

**Aussenschule Melchtal
Entscheid bezüglich Schliessung per Ende des Schuljahres 2026/27****Sachverhalt**

A. In den Jahren 2017 und 2018 haben sich die Schulleitung, der Schulrat und der Gemeinderat parallel zur Schulraumplanung intensiv mit der Zukunft der Aussenschule Melchtal befasst. Folgende vier Modelle inklusive Argumentarium und Kostenvergleiche standen im Verlaufe des Prozesses zur Diskussion:

Modell 1

Weiterführung der Schule Melchtal wie bisher mit den SuS von St. Niklausen und Melchtal vom Kindergarten bis zur 4. Klasse. Es werden drei Abteilungen (KG, US, MS I) mit stark schwankenden Schülerzahlen geführt.

Jährliche Kosten rund CHF 414'000.

Konsequenzen für die Schule Melchtal

- Einzugsgebiet wie bisher (status quo)
- Bei 3 Klassenzügen teils sehr tiefe Klassenzahlen, Tendenz noch abnehmend
- Finanziell hohe Belastung für Gemeinde, Nichteinhalten der Rahmenbedingungen
- Reduktion auf 2 Klassenzüge ab 2020/21 mit Teilung nach der ersten Klasse ist organisatorisch nicht möglich, da eine Teilung der Unterstufe in Grundstufe und 2./3./4. Klasse im Kanton Obwalden ausgeschlossen ist.
- Klassenstruktur müsste variabel werden, da sehr unterschiedliche Jahrgangsrößen (2 - 11 Kinder)
- Stufenübergreifende Klassenbildungen (US/MS I) sind schwierig (Studentafel, Zyklen des Lehrplans 21)
- Personell wohl eher schwierig zu lösen, da die Stellensituation instabil würde
- Längerfristig sehr hohe Personalkosten

Konsequenzen Melchtal und St. Niklausen

- Stärkung des sozialen Gefüges St. Niklausen <> Melchtal
- Keine Veränderung für die betroffenen Familien

Konsequenzen für die Schule Kerns

- Klasseneröffnungen in der 5. Klasse könnten notwendig werden.
- Klasseneröffnungen in der MS II bedeuten Unruhe in der Schulstruktur und in den neu gebildeten Klassen. Dadurch geht in einer wichtigen Phase Lernzeit für fachliche Kompetenzen verloren.

Modell 2

SuS von St. Niklausen besuchen ab 2020/21 die Schule ab dem Kindergarten in Kerns, die SuS aus Melchtal besuchen die Schule bis zur 6. Klasse im Melchtal.

Alle Kinder von St. Niklausen werden in die bestehenden Klassen der Schule Kerns integriert. Die Melchtaler Kinder können vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in zwei Mehrjahrgangsklassen (Basisstufe und MJK 3. - 6. Klasse) unterrichtet werden. Die Schülerzahl bleibt voraussichtlich relativ stabil bei ca. 35 SuS.

Jährliche Kosten rund CHF 345'000.

Konsequenzen für die Schule Melchtal

- Umsetzung mit zwei Klassen ist ab Schuljahr 2020/21 realisierbar (Basisstufe und MJK 3. - 6. Klasse)
- anfänglich teilweise grosse Klassen (bis 2022/23), würden sich auf eine voraussichtlich durchgängig gute Grösse einpendeln
- Schwankende Jahrgangszahlen werden mit vier Jahrgängen in einer Klasse besser ausgeglichen
- Pädagogische Umsetzung gut möglich mit entsprechend nötigen Rahmenbedingungen (Raumangebot und Personaleinsatz)
- Attraktives Schulangebot möglich = Standortvorteil für Aussenschule
- stabiles Schulsystem
- Längerfristig stabile Schulstruktur auf Grund der aktuellen Schülerdaten (Spielraum vorhanden)
- Einsparung einer Klasse, aber zusätzliche Pensen für Mehrjahrgangsklassen
- Reduktion um einen Klassenzug ergibt für dieses Schulmodell gute Möglichkeiten in den vorhandenen Räumlichkeiten
- Neuorientierung mit Übertritt in Sek 1 Stufe (IOS oder Gymi) und neue Klassenbildungen für alle (Sozialgefüge)
- Klare Ausgangslage für Eltern (Identifikation mit einer Schule/Schulkultur bis zur 6. Klasse)
- Schulwegsituation für Melchtaler SuS würde bis zur 6. Klasse verbessert
- Schulwegsituation für die (jüngsten) St. Niklauser SuS würde eher verschlechtert
- Klare familiäre Kleinschule (ca. 15 Familien)
- Konstante Situation für Lehrpersonen
- Vermehrte Anstellung von Teilpensenlehrpersonen wegen Fremdsprachenunterricht (insbesondere Französisch) notwendig
- Grosse Klassen sind über mehrere Jahrgänge qualitativ anspruchsvoll, zusätzliche Pensen wären nötig.
- Hoher Aufwand für Lehrpersonen, damit qualitativ gleichwertiges Schulangebot wie in Kerns angeboten werden kann. Gute und konstante Arbeitsbedingungen sind wichtig.
- Unterrichtszeiten müssten angepasst werden (MS II Total mind. 31 Lektionen). Die Unterrichtszeiten wären nicht mehr abhängig von den Postautokursen.
- Grosse Planungsabhängigkeiten, falls Fächer teilweise in Kerns unterrichtet werden müssten (TG, Fremdsprachen o.a.)
- Bauliche Anpassungen sind kurzfristig bzw. für eine Übergangsphase nicht zwingend notwendig. Hauswartwohnung könnte ohne grosse bauliche Massnahmen einbezogen werden. Im Rahmen der vorgesehenen Sanierung sind die Räumlichkeiten auf die pädagogischen Bedürfnisse auszurichten.
- Soziale Integration, allenfalls sind SuS zu lange in familiärer, geschützter Umgebung in Kleinschule
- Mehrere Kinder der gleichen Familie besuchen u.U. die gleiche Klasse.

- Wechsel von der Schule Melchtal nach Kerns (IOS) oder Sarnen (Gymi) würde spät erfolgen

Konsequenzen Melchtal und St. Niklausen

- Soziale Desintegration zwischen Melchtal und St. Niklausen
- Schwächung Vereins- und Dorfleben Melchtal.

Konsequenzen St. Niklausen

- Alle St. Niklauser SuS haben den gleichen Schulweg, mit Teilausnahme der SuS am Gymi und im Kindergarten (Kerns Post – Kindergarten).
- Kleinkindergärtler treten im Alter von 4 - 5 Jahren den Schulweg nach Kerns an.
- Für den Transport der Kinderartenkinder müsste eine neue Lösung gefunden werden (Postautokurse passen nicht).

Konsequenzen für die Schule Kerns

- Entlastet Jahrgänge auf der MS II
- Keine Klassenveränderungen von MS I zu MS II (Vermeidung von zusätzlichen Klassen in der MS II)
- Stabilere Klassengrössen und gleichbleibende Klassenstrukturen durch die ganze Primarschule
- St. Niklauser Kinder können langfristig durchgehend ohne zusätzliche Klassen integriert werden.
- Stabilere Klassenplanung führt zu stabileren Anstellungsverhältnissen und attraktiveren Anstellungsperspektiven für die Lehrpersonen.
- Langfristig Einsparung von 1 Klasse

Modell 3

SuS von St. Niklausen und Melchtal besuchen ab dem Schuljahr 2020/21 die Schule bis zur 6. Klasse im Melchtal. Die Schülerzahl steigt auf über 50 SuS an. Es werden vier Abteilungen (KG, US, MS I, MS II) oder drei Abteilungen (Basisstufe, MS I und MS II) geführt.

Jährliche Kosten rund CHF 479'000 (Basisstufe, MS I und MS II).

Konsequenzen für die Schule Melchtal

- Umsetzung ab Schuljahr 2020/21 nur realisierbar, wenn vorgängig interne bauliche Anpassungen gemacht würden
- Bei vier Klassen zu kleine Klassen, bei drei Klassen zu grosse und zu kleine Klassen
- Schwankende Jahrgangszahlen werden immer wieder zu kleinen oder grossen Klassen führen (weniger Ausgleichspotenzial als in Schule Kerns oder als beim Modell 2)
- Pädagogische Umsetzung ist möglich mit entsprechend guten Rahmenbedingungen, zu grosse und zu kleine Klassen können zu Qualitätsverlust führen, bei zu kleinen Klassen muss das Angebot eingeschränkt werden
- Variables Schulangebot grundsätzlich möglich = Standortvorteil für Aussenschule mit St. Niklausen und Melchtal
- Neuorientierung mit Eintritt in Sek 1 Stufe (IOS oder Gymi)
- Bessere Situation für Eltern (Identifikation mit einer Schule/Schulkultur bis zur 6. Klasse)
- Schulwegsituation würde verbessert für Melchtaler SuS bis zur 6. Klasse

- Familiäre Kleinschule (ca. 20 Familien)
- Personell schwieriger zu lösen – allenfalls wechselnde Pensen bei allfälliger Reduktion der Klassen und damit unsichere Anstellungsverhältnisse
- Vermehrte Anstellung von Fachlehrpersonen wegen Fremdsprachenunterricht (insbesondere Französisch) notwendig
- Grosser Aufwand, damit qualitativ gleichwertiges Schulangebot wie in Kerns angeboten werden kann.
- Unterrichtszeiten müssten angepasst werden (MS II Total mind. 31 Lektionen). Die Unterrichtszeiten für Früh- und/oder Spätlektionen müssen auf die Postautokurse von/nach St. Niklausen abgestimmt werden.
- Grosse Planungsabhängigkeiten, falls Fächer teilweise in Kerns unterrichtet werden müssten (TG, Fremdsprachen o.a.)
- Anpassung der Schulliegenschaft an neue Struktur vor der Umstellung nötig, Sanierung und Umbau des Schulhauses müsste vor dem Start ins neue Modell erfolgen
- Schulhaus müsste intern um- und ausgebaut werden. Aktuell bestehen ein Kindergarten, zwei Klassenzimmer und ein Fachraum für IF, TG, Fremdsprachenunterricht, musikalische Grundschule usw. Neu geschaffen werden müssten ein neues Klassenzimmer und Gruppenräume, eine zweite Umkleidekabine mit Dusche (Mädchen und Knaben müssten getrennt werden) und ein Arbeits- und Aufenthaltsraum für die Lehrpersonen
- Langfristige Zukunftsaussichten bei abnehmenden Schülerzahlen ist in Bezug auf die Erhaltung der Aussenschule vorhanden
- Soziale Integration, allenfalls sind SuS zu lange in familiärer, geschützter Umgebung
- Wechsel von der Schule Melchtal nach Kerns (IOS) oder Sarnen (Gymi) eher spät oder zu spät
- Sehr hohe Personalkosten

Konsequenzen für die Schule Kerns

- Entlastet Jahrgänge auf der MS II
- Keine Klassenveränderungen von MS I zu MS II (Vermeidung von zusätzlichen Klassen in der MS II)
- Stabilere Klassengrössen und gleichbleibende Klassenstrukturen durch die ganze Primarschule
- Stabilere Klassenplanung führt zu stabileren Anstellungsverhältnissen und attraktiveren Anstellungsperspektiven für die Lehrpersonen
- Langfristig Einsparung von 1 Klasse wahrscheinlich

Modell 4

SuS von St. Niklausen und Melchtal besuchen ab dem Schuljahr 2020/21 die Schule bis zur 2. Klasse im Melchtal und wechseln ab der 3. Klasse nach Kerns.

Jährliche Kosten von rund CHF 320'000, wovon CHF 109'000 auf Grund mehr Schulklassen in Kerns im Betrachtungszeitraum 2020 bis 2025 anfallen.

Konsequenzen für die Schule Melchtal

- Der Schulstandort Melchtal wird für die Kinder für die ersten vier Schuljahre (Zyklus 1) gesichert
- Für eine Basisstufe sind die Schülerzahlen gross und für ein KG- und US- Klasse zu klein Die Basisstufe kann durch zwei Lehrpersonen geführt werden.
- Das Schulhaus kann auf die Bedürfnisse dieser Stufe umgebaut und eingerichtet werden

- Die Gemeinschaft der Eltern (Melchtal und St. Niklausen) würde dies wohl mittragen, da die Kinder in dieser Altersgruppe noch enger von den Eltern begleitet werden
- Fächer, welche zusätzliche Infrastruktur benötigen, finden erst ab Zyklus 2 statt (TG, Fremdsprachen). Es müssen keine Fachräume eingerichtet werden.
- Der vorhandene Schulraum muss nicht erweitert werden

Konsequenzen für die Melchtaler und St. Niklauser Kinder

- Schulstart in kleinem familiären Rahmen
- Schulwechsel in die 3. Klasse nach Kerns
- Kinder werden in der 3. Klasse auf verschiedene Klassen aufgeteilt (Klassenorganisation)
- Früherer Einstieg in grösseren Schulrahmen (Erweiterung des Blickwinkels)
- Soziale Neuorientierung ist in diesem Alter möglich. Die Klassenstrukturen sind noch nicht so stark gefestigt wie in der MS II.
- Der Wechsel fällt sanfter aus als in der Übertritts- und der Pubertätsphase der MS II.
- Der Schulweg bleibt bis zur 2. Klasse in übersichtlichem Rahmen
- Der Schulwegtransport (Postauto) nach Kerns ab 3. Klasse ist im Rahmen des Fahrplans möglich.
- Der Wechsel von der Schule Melchtal nach Kerns erfolgt eher früh, für einzelne Kinder zu früh.
- Die Freizeitausrichtung der Kinder beginnt meist in der MS I und erfolgt so gleichzeitig mit dem Schulwechsel.

Konsequenzen für die Schule Kerns

- Die Klassengrössen in KG und US bleiben im gleichen Rahmen wie bisher
- Klassen werden in der MS vergrössert. Vereinzelt muss eine zusätzliche Klasse eröffnet werden.
- Es ergeben sich für alle Kinder neue Klassenkonstellationen in der 1. und 3. Klasse.
- Ein Wechsel in die 3. Klasse ist sozial verträglicher als in die 5. Klasse
- Dieses Modell ist finanziell interessant. Gegenüber dem aktuellen Modell wird der Personalaufwand der Schule Kerns um jährlich durchschnittlich gegen CHF 100'00.00 reduziert. Dazu kommt eine Einsparung bei den Raumkosten, da gegenüber den anderen Modellen auch weniger Schulraum benötigt wird.

B. Der Schulrat sprach sich an einer Sitzung vom 26. Januar 2018 mit folgenden Argumenten für das Modell 4 aus:

Die Modelle 2 und 3 werden ausgeschlossen. Im Rahmen der Abwägung zwischen Modell 1 und 4 wird eine Kombinationsvariante diskutiert und schliesslich favorisiert: Auf das Schuljahr 2020/21 soll die Basisstufe eingeführt werden. Daneben soll die Klasse der MS I bis im Sommer 2023 weitergeführt werden. Der Wechsel der Kinder von St. Niklausen und Melchtal nach Kerns erfolgt in dieser Variante bis und mit Sommer 2022 nach der vierten Klasse und ab Sommer 2023 nach der zweiten Klasse.

Es gibt kein Modell, welches alle Ansprüche und Wünsche erfüllen kann. In Abwägung aller pädagogischen, organisatorischen, finanziellen, gesellschaftlichen und politischen Argumente ist der Schulrat überzeugt, dass das favorisierte Modell die Schule Melchtal langfristig sichern kann. Die Kinder können in Wohnortnähe und in überschaubarer Atmosphäre ihre Schulzeit beginnen. Die Schule Melchtal behält ihre gesellschaftliche Funktion und die Verbindung zwischen St. Niklausen und Melchtal bleibt bestehen. Das Modell ist auch für die Schule Kerns gut verträglich, da die Klassen in der Unterstufe gefestigt sind, und die SuS von St. Niklausen und Melchtal mit dem Wechsel in den Zyklus 2 zu einem guten Zeitpunkt dazu kommen. Die Einführung der Basisstufe auf 2020 und die Weiterführung der Mittelstufenklasse bis 2023 ist auch von den Personalkosten, wie von den Raumkosten her eine vorteilhafte Lösung.

C. Der Gemeinderat hat eine andere Haltung eingenommen und am 12. März 2018 mit Beschluss Nr. 58 folgende Entscheide gefällt:

1. *Der Einwohnergemeinderat stützt die Überlegungen des Schulrats nicht und lehnt die Einführung des Modells 4 ab dem Schuljahr 2023/24 ab.*
2. *Der Einwohnergemeinderat beschliesst, im Sinne der Erwägung H vorerst alle Schulkinder aus Melchtal und St. Niklausen wie bisher bis zur 4. Klasse im Melchtal zu unterrichten.*
3. *Der Einwohnergemeinderat beschliesst, im Sinne der Erwägung H mittelfristig alle Schulkinder aus Melchtal und St. Niklausen bis und mit 6. Klasse in der Aussenschule Melchtal zu unterrichten. Das Departement Hochbau & Liegenschaften sowie das Departement Bildung, Kultur und Sport werden in Koordination mit der Projektgruppe Infrastrukturplanung Schulanlagen mit der Einleitung der dafür notwendigen Schritte beauftragt.*
4. *Der Einwohnergemeinderat stimmt im Sinne der Erwägung "I" dem Informations- und Kommunikationsvorgehen zu.*

Den Entscheid hat der Gemeinderat im Beschluss vom 12. März 2018 wie folgt begründet:

Der Einwohnergemeinderat vertritt bezüglich dem zukünftigen Schulmodell im Melchtal eine andere Haltung als der Schulrat. Der Vorschlag des Schulrats schwächt aus der Sicht des Einwohnergemeinderats die Aussenschule Melchtal massiv. Der Einwohnergemeinderat hat sich im Sommer 2017 klar für eine Stärkung des Schulstandortes Melchtal ausgesprochen und entsprechend auch vorgesehen, dass die Melchtaler Schülerinnen und Schüler mittelfristig bis zur 6. Klasse im Melchtal unterrichtet werden sollen.

Der Einwohnergemeinderat hält an seiner Grundhaltung, im Melchtal bis zur 6. Klasse zu unterrichten, fest und erachtet es im Sinne der Stärkung des Weilers Melchtal als richtig und konsequent, den eingeschlagenen Weg weiterzuverfolgen.

Er hat jedoch die relativ stark vorhandene Verknüpfung zwischen den Weilern St. Niklausen und Melchtal unterschätzt. Entsprechend ist er bereit, auf den Variantenentscheid zurückzukommen und erachtet es als sinnvoll, dass auch die SuS von St. Niklausen weiterhin im Melchtal zur Schule gehen können.

Zudem ist es dem Einwohnergemeinderat ein Anliegen, dass das bestehende Gebäudevolumen genutzt wird, beim Schulratsmodell wäre dies bei weitem nicht erfüllt. Weiter ist der Einwohnergemeinderat überzeugt, dass mit flexiblen, nicht zwingend in Abhängigkeit von den Zyklen ausgehenden Mehrjahrgangsklassen vertretbare, kostenoptimierte Lösungen gefunden werden können.

Bezüglich einer frühzeitigen Integration der SuS von der Aussenschule Melchtal mit der Schule in Kerns, geht der Einwohnergemeinderat davon aus, dass wie bis anhin ein gewisse Anzahl Unterrichtsstunden in Kerns stattfinden werden, bspw. Fachunterricht in den dafür vorhandenen Fachschulzimmern.

Um den Unterricht der Melchtaler und St. Niklauser SuS bis in die 6. Klasse gewährleisten zu können, sind bauliche Massnahmen notwendig. Insbesondere muss die bestehende Abwartswohnung umgebaut und für den Schulbetrieb zur Verfügung gestellt werden. Aus heutiger Sicht können keine verlässlichen Angaben gemacht werden, bis wann die räumlichen Anforderungen für einen Schulbetrieb bis zur 6. Klasse gegeben sind.

Aus diesem Grund sollen die SuS aus St. Niklausen und Melchtal vorderhand bis zur 4. Klasse im Melchtal unterrichtet werden. Über die Zusammensetzung der Klassen entscheidet allgemein der Schulrat. Die Schulraumplanung ist parallel dazu so auszurichten, dass möglichst bald der Unterricht bis zur 6. Klasse im Melchtal für die SuS aus St. Niklausen und Melchtal gewährleistet werden kann.

D. Das Schulhaus Melchtal wurde vom Architekten Paul Dillier im Jahr 1963 geplant und anschliessend realisiert. Das bestehende Schulhaus ist ein dreigeschossiges Gebäude. Das Schulhaus Melchtal wurde im Jahr 1985 umgebaut und erweitert.

Mit Beschluss vom 2. Juli 2018 (Nr. 153) hielt der Gemeinderat fest, dass das Schulhaus Melchtal umstrukturiert und die Innensanierung planerisch bereits im Jahr 2018 angegangen werden soll, damit das neue Schulmodell (Basisstufe, MS I, MS II) im Melchtal auf das Schuljahr 2020/21 eingeführt werden kann.

Im Wissen, dass am Schulhaus Melchtal in den kommenden Jahren Aussen- wie auch Innensanierungen anstehen, entschied der Gemeinderat, das Schulhaus Melchtal vorerst nur innen zu sanieren und den Bedürfnissen des Bereichs Bildung anzupassen. Unter anderem wurde dabei die Hauswartwohnung in Schulräume umgewandelt und im Sinne des hindernisfreien Zugangs ein Lift angebaut.

Auf die Innensanierung der Turnhalle wurde verzichtet. Ebenfalls wurde für die Umgebungsgestaltung kein Betrag vorgesehen. Dies im Wissen, dass neu Schülerinnen und Schüler bis zur sechsten Klasse die Schule im Melchtal besuchen und auf dem Pausenplatzareal eigentlich altersgerechte Elemente vorgesehen werden müssten. Es wurde festgehalten, dass im Rahmen der im Zeitraum 2025 – 2030 anstehenden Aussensanierung der Umgebungsgestaltung Rechnung getragen werden soll.

Die Innensanierung konnte wie geplant erfolgreich bis zum Schulstart 2020/21 realisiert werden. Es entstanden Kosten im Umfang von CHF 1,21 Millionen. In der aktuellen Finanzplanung sind im Jahr 2030 für die Aussensanierung des Schulhaus Melchtal CHF 0,58 Millionen vorgesehen. Für die ebenfalls notwendige Innensanierung der Turnhalle sowie die Umgebungsgestaltung sind in der Finanzplanung bisher keine Beträge berücksichtigt worden.

E. Seit dem Schuljahr 2020/21 wird das neue Schulmodell mit einer Basisstufe (Kindergarten bis 2. Klasse), einer Mehrjahrgangsklasse MS I (3./4. Klasse) und einer Mehrjahrgangsklasse MS II (5./6. Klasse) erfolgreich umgesetzt. Die Schule Melchtal funktioniert gut und es entstehen wertvolle jahrgangsübergreifende Projekte (Zirkus, Lagerwoche im Schulhaus etc.). Aus pädagogischer Sicht sind keine Massnahmen angezeigt.

Der Schule Melchtal kommt im gesellschaftlichen Leben des Dorfteils Melchtal eine wichtige Rolle zu. Es ist ein Ort der Begegnung. Zudem pflegt, fördert oder beteiligt sich die Aussenschule an Veranstaltungen / Traditionen. Dank des Schulbetriebs herrscht im Melchtal unter der Woche ein gewisser Grundbetrieb.

Für den Schulbetrieb der Aussenschule Melchtal sind in der Pensenplanung zurzeit folgende Ressourcen vorgesehen (bei den Personalkosten wurde ein Durchschnitt angenommen):

Basisstufe	53 Lektionen	183 Stellenprozent	CHF 201'000.00
3./4. Klasse	35 Lektionen	121 Stellenprozent	CHF 133'000.00
5./6. Klasse	37 Lektionen	127 Stellenprozent	CHF 140'000.00
Total	125 Lektionen	431 Stellenprozent	CHF 474'000.00

Das IF-Pensum basiert auf den Anzahl Schülerinnen und Schüler und fällt unabhängig vom Schulstandort an.

Für die Hauswartung der Aussenschule Melchtal fallen Lohnkosten im Umfang von CHF 50'000.00 an.

F. Im Rahmen der Klassenplanung für das Schuljahr 2024/25 hielt der Schulrat im Beschluss vom 23. November 2023 fest, dass die langfristige Klassenplanung einen steten Rückgang der Anzahl SuS in der Aussenschule Melchtal prognostiziert. Auffallend sei die Prognose, dass ab dem Schuljahr 2026/27 mehr SuS aus St. Niklausen die Aussenschule Melchtal besuchen als aus Melchtal selbst. Eine Überprüfung des Schulmodells und der Klassenbildung sei angezeigt.

Der Schulrat hat die Schulleitung im selben Beschluss gebeten, die Entwicklung der Anzahl SuS in den Zyklen 1 und 2 der Schule Kerns und der Aussenschule Melchtal weiter zu beobachten und dem Schulrat bis im November 2024 Vorschläge für die Entwicklung der Aussenschule Melchtal aufzuzeigen.

Aufgrund des Wechsels in der Bereichsleitung Bildung Ende Mai 2025 und der zahlreichen anderen Projekte erfolgt die Auslegeordnung nachfolgend mit einer gewissen Verzögerung.

G. Die nachfolgende Statistik der Anzahl Geburten pro Jahr (inkl. Melchtaler Kinder auf dem Gemeindegebiet von Sachseln) zeigt eine rückläufige Tendenz der zu erwartenden Schülerinnen und Schüler im gesamten Gemeindegebiet auf:

Jahr	Anzahl Geburten	davon Kerns	davon St. Niklausen	davon Melchtal	Einwohner per 31.12.*	Verhältnis zur Einwohnerzahl
2004	63				5348	1.18
2005	54				5324	1.01
2006	73				5494	1.33
2007	73				5565	1.31
2008	64				5583	1.15
2009	69				5617	1.23
2010	69				5675	1.22
2011	71				5799	1.22
2012	81				5921	1.37
2013	67				6095	1.10
2014	85				6098	1.39
2015	74				6140	1.21
2016	76				6318	1.20
2017	73				6425	1.14
2018	68				6469	1.05
2019	58				6428	0.90
2020	75	65	6	4	6438	1.16
2021	57	56	0	1	6493	0.88
2022	73	65	7	1	6581	1.11
2023	53	47	3	3	6608	0.80
2024	52	49	2	1	6651	0.78

Bis am 31. August 2025 waren es 34 Geburten. Es kann entsprechend auch im Jahr 2025 von einer Geburtenzahl im Bereich von 50 Kindern ausgegangen werden.

Wie das Jahr 2022 zeigt, unterliegt die Geburtenzahl einer gewissen Schwankungsanfälligkeit. Dennoch ist seit 2019 ein gewisser Trend erkennbar. Dies dürfte unter anderem mit den gestiegenen Immobilien- resp. Mietzinsen zusammenhängen, welche vermehrt das Budget von Familien mit Kindern übersteigen.

In vielen Gemeinden wird die tiefere Geburtenrate durch das Bevölkerungswachstum im Zusammenhang mit Neuzuziehenden kompensiert. In Kerns besteht eine andere Ausgangslage. Im Zusammenhang mit der anstehenden Ortsplanungsrevision beabsichtigt die Gemeinde, kein weiteres Bauland einzuzonen. Dieser strategische Entscheid wird das Bevölkerungswachstum in einem Horizont von 10 bis 15 Jahren verlangsamen respektive stagnieren lassen. Es besteht deshalb kein Grund zur Annahme, dass im Zusammenhang mit neuen Wohnquartieren die Anzahl der Schülerinnen und Schüler stark zunimmt.

Hinzu kommt, dass nur noch wenig unverbautes Bauland in Kerns zur Verfügung steht. Aktuell befindet sich noch eine grössere Überbauung im Sand im Bau. Die Investoren sprechen von 26 Mietwohnungen, welche durch ihren hohen Ausbaustandard überzeugen (1 x 5,5 Zimmer / 8 x 4,5 Zimmer / 14 x 3,5 Zimmer / 3 x 2,5 Zimmer).

Im Melchtal sind in der Überbauung Diesselbach drei Einfamilienhäuser, ein Doppeleinfamilienhaus und ein Dreifamilienhaus geplant.

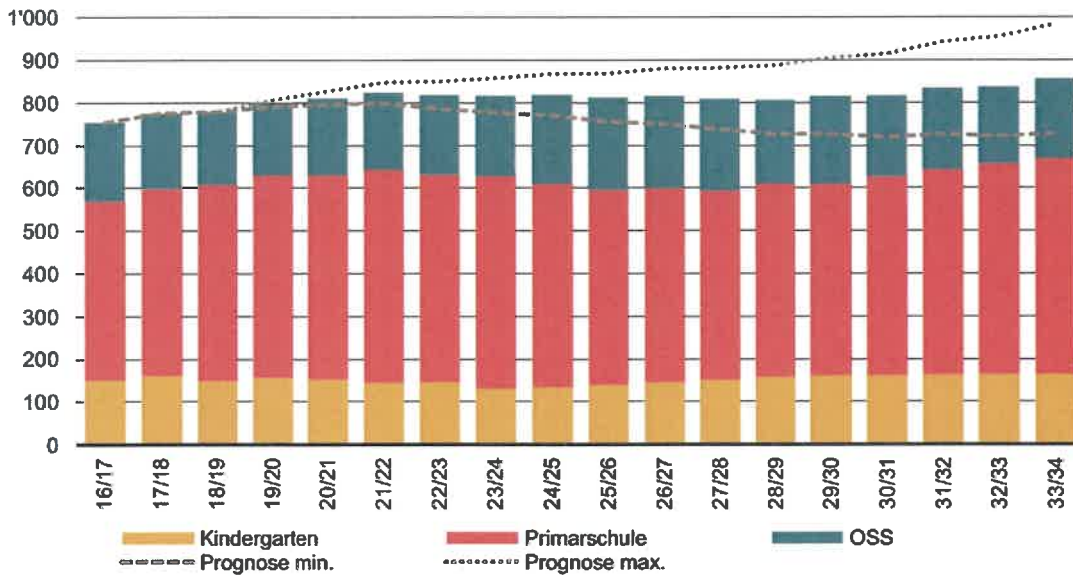
Es verbleibt als einzige grössere noch nicht überbaute Fläche das Gebiet Wijermatt. Frühestens nach der Gesamtrevision der Ortsplanung dürften dort schätzungsweise 40 Wohnungen realisiert werden (Zeithorizont 2030 plus).

H. Der doch starke Rückgang an Geburten respektive Schülerinnen und Schüler übersteigt insgesamt alle bis anhin getroffenen Annahmen. Im Teilbericht Analyse der Schulraumplanung der Firma Metron vom 16. April 2019 ging man von folgenden Prognosen aus:

Für die Prognose der künftigen Einwohnerzahl wird von einem Minimal- einem Mittel- und einem Maximalszenario ausgegangen. Für das Mittelszenario wird der Zielwert der Gemeinde von 6'700 Einwohner übernommen. Demnach steigt die Bevölkerung von 6'401 (2018) um ca. 300 Einwohnende bis ins Jahr 2033. Dieses Szenario dient als Grundlage für die Prognose der SchülerInnenentwicklung. Für das Maximal-Szenario (Prognose max) wird der Bevölkerungszielwert um 3% auf 6'900 Einwohner erhöht, bei dem Minimalszenario (Prognose min) um 3% auf 6'500 Einwohner gesenkt.

Die Schülerzahlen insgesamt werden in den kommenden Jahren weiterhin steigen und ca. 2021/22 ihr Maximum erreicht haben (SuS total 2018/19 779 SuS, SuS total prognostiziert 2021/22 825 SuS). Die Schülerzahlen werden nach der 5-Jahresetappe entsprechend der Bevölkerungsprognose konstant bleiben und nach Ende der 10-Jahresprognose wieder ansteigen. (SuS total 2018/19 779 SuS, SuS total prognostiziert 2028/29 808 SuS). Gegen Ende des Betrachtungshorizonts 2033/34 wird der heutige Stand um 10% überstiegen werden (SuS total 2018 779, SuS total prognostiziert 2033/34 856 SuS). Zu beachten ist, dass die Prognosegenauigkeit mit zunehmendem Zeithorizont abnimmt. Bei der 15-Jahresprognose ist mit einer Genauigkeit von plus/minus 15 % zu rechnen.

Anzahl Schülerinnen der Schule Kerns



Gestützt auf die aktuellen Geburtenzahlen werden in den Schuljahren 2025/26 bis 2028/29 zwischen 707 und 745 Schülerinnen und Schüler erwartet. Unter der Annahme, dass es in Zukunft durchschnittlich 56 Geburten geben wird, sinkt die Schülerzahl bis zum Schuljahr 2034/35 auf 602 Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerzahlen bewegen sich in Bezug auf die Prognose im Bericht vom April 2019 unterhalb des Minimumszenarios (siehe vorhergehende Abbildung). Dies trotzdem per Ende 2024 die Bevölkerung bereits auf 6'604 Einwohnerinnen und Einwohner angewachsen ist und somit die mittlere Wachstumsprognose von 6'700 Einwohnerinnen und Einwohner bis 2033 gut erreicht werden dürfte.

I. Zum Zeitpunkt der letzten Überprüfung der Zukunft der Aussenschule Melchtal in den Jahren 2017/18 lagen die Geburtenzahlen auf dem gesamten Gemeindegebiet im Bereich von 67 bis 87 Schülerinnen und Schüler.

Bei der Auslegeordnung in den Jahren 2017/18 ging man von 52 bis 60 Schülerinnen und Schüler aus, welche pro Jahr vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in der Aussenschule Melchtal zur Schule gehen würden.

Ein Blick auf die aktuelle langfristige Klassenplanung im Melchtal zeigt, dass die Anzahl Schülerinnen und Schüler insgesamt abnimmt (ab SJ 2030/31 mit Annahmen – siehe rote Linie). Zudem verändert sich das Verhältnis der Anzahl Schülerinnen und Schüler aus dem Melchtal und von St. Niklausen. Voraussichtlich ab dem Schuljahr 2027/28 sind es erstmals mehr Kinder aus St. Niklausen, welche im Melchtal zur Schule gehen werden.

	SJ 24/25			SJ 25/26			SJ 26/27			SJ 27/28			SJ 28/29			SJ 29/30			SJ 30/31			SJ 31/32			SJ 32/33			SJ 33/34			SJ 34/35								
	SuS	M	St.	SuS	M	St.	SuS	M	St.	SuS	M	St.	SuS	M	St.	SuS	M	St.	SuS	M	St.	SuS	M	St.	SuS	M	St.	SuS	M	St.	SuS	M	St.						
MS 2 - 1. Klasse	3	3		3	3		3	3		3	3		3	3		3	3		3	3		3	3		3	3		3	3		3	3		3	3				
MS 2 - 2. Klasse	21	3	3	19	3	1	21	3	6	23	1	3	24	2	5	21	2	3	22	3	3	20	1	4	21	2	3	20	1	3	21	3	2	21	3	2			
1. PS	2	1		3	2		3	1		3	1		3	1		2	1		2	1		3	3		3	3		3	3		3	3		3	3				
2. PS	8	2		9	5		9	2		9	2		9	2		1	1		2	1		2	1		2	1		3	3		3	3		3	3				
3. PS	12	4	2	14	6	2	13	0	5	10	3	2	9	3	1	13	3	6	13	1	3	11	2	5	12	2	3	11	3	3	11	3	3	11	1	4			
4. PS		4	2		4	2		6	2		0	5		3	2		3	1		3	6		3	6		1	3		2	5		2	3		3	3			
5. PS		6	2		4	2		4	2		6	2		0	5		3	2		3	1		3	6		1	3		2	5		1	3		1	3			
6. PS	18	5	5	15	7	2	12	4	2	14	4	2	13	6	2	10	0	5	9	0	5	9	3	2	13	3	6	13	3	6	11	1	3	11	2	5	12	1	3
Total RG/PS	51	31	20	48	29	19	46	24	22	47	22	25	46	20	26	44	17	27	44	18	26	44	17	27	46	15	31	42	14	28	44	15	29						

Die Beschulung der Kinder aus St. Niklausen im Melchtal hat sich eingespielt, entsprechend wird der Umstand, dass mehr Kinder aus St. Niklaus stammen, nicht gewichtet.

Die Lohnkosten für den Status Quo betragen inklusive Hauswartung rund CHF 524'000.

Vorteile / Chancen

- das neue Schulmodell und damit die Basisstufe wurde erst vor fünf Jahren eingeführt. Die Schulkinder und deren Eltern sind nach kurzer Zeit nicht wieder mit einer Veränderung konfrontiert.
- gut eingespieltes Schulsystem inkl. aktuell gut funktionierendem Lehrpersonen-Team kann fortgeführt werden.
- es müssen keine Diskussionen mit der Bevölkerung aus dem Melchtal und aus St. Niklausen geführt werden.
- Kinder aus dem Melchtal haben nach wie vor einen relativ einfachen Schulweg.
- die Dorfgemeinschaft Melchtal wird durch die Schule weiterhin gestärkt.
- Investitionen im Umfang von CHF 1,21 Millionen im Jahr 2020 sind nach wie vor gerechtfertigt.

Nachteile / Risiken

- Parallel dazu entstehen in Kerns ab dem Schuljahr 2026/27 bei einer 4-Fachführung ebenfalls kleine Klassen und bei einer 3-Fachführung grosse Klassen.
- Sanierung Spielplatz und Turnhalle muss zeitnah angegangen werden.
- Die Problematik der überfüllten Postautos für die SuS aus St. Niklausen bleibt bestehen.
- Steigende Kosten durch am Schulstandort Melchtal geforderte Angebote wie schulergänzenden Tagesstrukturen.
- Ungleichbehandlung der Schulstandorte in Bezug auf die Klassengrösse (Kerns Richtwerte 18 Schülerinnen und Schüler).
- Die Summe von CHF 524'000.00 könnte im Bildungsbereich effizienter eingesetzt werden (z.B. Weiterentwicklung Netzplus, Schulentwicklung, Schul- und Vereinsangebote etc.).

Variante B – Bis auf Weiteres Fortführung der Basisstufe

Ab dem Schuljahr 2027/28 wird im Melchtal nur noch eine Basisstufe (KG bis 2. Klasse) geführt. Die Mehrjahrgangsklassen MS I (3./4. Klasse) sowie MS II (5./6. Klasse) werden aufgelöst, sprich die Schülerinnen und Schüler aus dem Melchtal und aus St. Niklausen gehen ab der 3. Klasse in Kerns zur Schule.

Die Lohnkosten für die Fortführung der Basisstufe betragen inklusive Hauswartung rund CHF 251'000.

Vorteile / Chancen

- gut eingespielte Basisstufe inkl. aktuell gut funktionierendem Lehrpersonen-Team kann fortgeführt werden.
- die Diskussionen mit der Bevölkerung aus dem Melchtal und St. Niklausen können etwas abgeschwächt werden.
- die kleinsten Kinder aus dem Melchtal haben nach wie vor einen relativ einfachen Schulweg.
- die Dorfgemeinschaft Melchtal wird durch die Schule weiterhin gestärkt.
- Investitionen im Umfang von CHF 1,21 Millionen im Jahr 2020 sind teilweise nach wie vor gerechtfertigt.
- Während zwei Schuljahren (1. & 2. Klasse) entstehen in Kerns kleine Klassen, dies vereinfacht den Schulbeginn für Schülerinnen und Schüler, welche im sozio-emotionalen Bereich Entwicklungsrückstände aufweisen und/oder auffälliges Verhalten zeigen.

- Es werden gegenüber dem Status-Quo CHF 273'000 jährlich frei, welche im Bildungsbereich effizienter eingesetzt werden können (z.B. Weiterentwicklung Netzplus, Schulentwicklung, Schul- und Vereinsangebote etc.).

Nachteile / Risiken

- Wechsel des Schulstandorts mitten in der Primarschule und Verteilung der SuS auf bestehende Klassen in Kerns.
- Es ist vermehrt mit Gesuchen zu rechnen, dass Eltern aus St. Niklausen ihre Kinder direkt in Kerns einschulen möchten, da der Schulweg mit dem Bus nach Kerns kürzer und antizyklisch zum Tourismusverkehr ist.
- Die Basisstufe ist aufgrund der räumlichen Distanz zum gesamten restlichen Schulteam weitgehend auf sich allein gestellt, wodurch die Nutzung von Synergien erschwert wird.
- Die pädagogische Einbindung der Basisstufe in die U-Teams der Gesamtschule gestaltet sich insbesondere bei Projekten und Schulanlässen als herausfordernd oder ist mit erheblichem Mehraufwand (z.B. Weg) auf Seiten der Basisstufe verbunden.
- Während zwei Schuljahren (1. & 2. Klasse) entstehen in Kerns kleine Klassen, da auf Grund des Wechsels der Kinder aus dem Melchtal ab der 3. Klasse die 4-Fachführung vorzusehen ist.
- Sanierung Spielplatz und Turnhalle im Melchtal muss zeitnah angegangen werden.
- die Problematik der überfüllten Postautos für die jüngsten SuS aus St. Niklausen bleibt bestehen.
- Der Schulbus ist für die Kinder aus dem Melchtal und St. Niklausen insbesondere am Morgen (Ankunft in Kerns bereits um 7.35 Uhr) nicht ganz optimal.
- steigende Kosten durch am Schulstandort Melchtal geforderte Angebote wie schulergänzenden Tagesstrukturen.
- Die Summe für die Kosten der Basisstufe inkl. Hauswartung im Umfang von CHF 251'00.00 könnte im Bildungsbereich effizienter eingesetzt werden (z.B. Weiterentwicklung Netzplus, Schulentwicklung, Schul- und Vereinsangebote etc.).

Variante C – Schliessung der Aussenschule

Ab dem Schuljahr 2027/28 wird im Melchtal keine Aussenschule mehr geführt. Sprich die Schülerinnen und Schüler aus dem Melchtal und aus St. Niklausen besuchen bereits den freiwilligen Kindergarten in Kerns.

Durch die Auflösung der Aussenschule Melchtal können Personalkosten im Umfang von rund CHF 524'000 jährlich reduziert werden.

Vorteile / Chancen

- Wegfall von Koordinationsbemühungen für zwei Schulstandorte (u.a. U-Teams).
- Es werden gegenüber dem Status-Quo CHF 524'000 jährlich frei, um sie im Bildungsbereich effizienter einzusetzen (z.B. Weiterentwicklung Netzplus, Schulentwicklung, Schul- und Vereinsangebote etc.).
- Die Problematik der überfüllten Postautos für die SuS aus St. Niklausen fällt weg.
- keine steigenden Kosten durch am Schulstandort Melchtal geforderte und neu einzuführende Angebote wie schulergänzende Tagesstrukturen.
- keine Investitionstätigkeiten für den Aussenraum des Schulhauses Melchtal nötig.
- Vorderhand keine grösseren Investitionen in die Turnhalle Melchtal notwendig.
- das bestehende Raumangebot der Gemeinde im Dorfteil Melchtal kann unter Berücksichtigung der Angebote Dritter (z.B. Sportcamp, Juvenat, Kloster Melchtal) in den nächsten Jahren entwickelt werden.

Nachteile / Risiken

- der Schulbus ist für die Kinder aus dem Melchtal und St. Niklausen ab der 1. Klasse insbesondere am Morgen (Ankunft in Kerns bereits um 7.35 Uhr) nicht ganz optimal.
- der aktuelle Fahrplan ist am Morgen (noch) nicht auf den Kindergartenbetrieb abgestimmt.
- gut eingespieltes Schulsystem inkl. aktuell gut funktionierendem Lehrpersonen-Team muss aufgelöst werden.
- (emotionale) Diskussionen mit der Bevölkerung aus dem Melchtal und allenfalls aus St. Niklausen sind zu erwarten.
- auch die Kinder aus dem Melchtal müssen eine 16-minütige Schulbusfahrt bewältigen.
- die Dorfgemeinschaft Melchtal wird durch den Wegfall der Aussenschule geschwächt.
- Investitionen im Umfang von CHF 1,21 Millionen im Jahr 2020 können bis zur Klärung einer Nachfolgenutzung vorderhand nicht nachhaltig gerechtfertigt werden.
- Ist der Schulstandort einmal aufgegeben, kann dieser nicht einfach wiederbelebt werden.

Variante D – Prüfung der Option einer Tagesschule oder dergleichen

Im Kanton Obwalden stehen immer mehr alternative Schulmodelle bis hin zum Angebot von Tagesschulen im Raum.

Diese Optionen sollen als Alternative zum normalen Schulbetrieb geprüft werden. Solche Alternativen ermöglichen es allenfalls, dass die Melchtaler Schulkinder mindestens einen Teil der bisherigen Schulzeit nach wie vor im Melchtal zur Schule gehen könnten.

Bezüglich der Kosten können keine Aussagen getätigt werden.

Vorteile / Chancen

- Lösung für Melchtaler Schüler/innen denkbar.
- Bestehendes Gebäudevolumen wird weiterhin genutzt.
- Schulbetrieb beeinflusst Dorfleben positiv.
- Erschliessung von wachsenden Bedürfnissen der Gesellschaft (z.B. Tagesschule).

Nachteile / Risiken

- Bestehendes Schulsystem könnte nicht 1 zu 1 weitergeführt werden – es stellt sich die Frage, ob das Lehrpersonen-Team unter diesen Umständen Bestand hätte.
- Wer übernimmt die Trägerschaft? Bisher wurden in Obwalden solche Projekte durch Privatschulen abgedeckt.
- Bedürfnis für solche Angebote dürfte vorhanden sein, nur: ist Melchtal fahrtechnisch / distanztechnisch der richtige Standort?
- Sanierung Spielplatz und Turnhalle muss zeitnah angegangen werden.

K. Bei allen vorher ausgeführten Varianten kommt dem Schulbus eine zentrale Rolle zu. In diesem Zusammenhang wurden bereits gewisse Überlegungen vorgenommen, welche nachfolgend dargelegt werden:

- Für die Kinder aus St. Niklausen würde bei der Aufhebung der Aussenschule Melchtal der Schulstandort ändern, jedoch würde ein Teil des Schulwegs weiterhin mit dem Postauto bewältigt. Die Fahrzeit St. Niklausen – Kerns beträgt sieben Minuten und ist um zwei Minuten kürzer als die Fahrt ins Melchtal. Die Thematik der überfüllten Postautos würde entfallen, da die Schulkinder in die entgegengesetzte Richtung des Tourismusverkehrs unterwegs wären.
- Von der Veränderung massgeblich betroffen wären insbesondere die Kinder aus dem Melchtal. Es wird davon ausgegangen, dass es pro Jahrgang 1 bis 3 Kinder sind, sprich insgesamt ca. 12 bis 20 Kinder pro Schuljahr.

Die Kinder aus dem Melchtal müssten neu ab dem freiwilligen Kindergarten das Postauto benützen. Die Fahrzeit Melchtal Dorf – Kerns Post beträgt 16 Minuten. Folgende Verbindungen bestehen aktuell:

Melchtal Dorf ab	07:18	08:48	12:48		
St. Niklausen ab	07:27	08:57	12:57		
Kerns Post an	07:34	09:04	13:04		
Kerns Post ab			11:51	14:51	15:51
St. Niklausen an			11:58	14:58	15:58
Melchtal Dorf an			12:07	15:07	16:07

Insbesondere am Morgen ist der Fahrplan nicht optimal auf den Schulbetrieb abgestimmt. Die Primarschule beginnt um 8 Uhr. Die Primarschülerinnen und Primarschüler aus dem Melchtal und St. Niklausen treffen bereits um 7.34 Uhr mit dem Postauto ein. Eine ähnliche Ausgangslage haben die Kinder aus dem Gebiet Wisserlen, welche mit dem separaten Schulbus bereits um 7.40 Uhr in Kerns eintreffen.

Für den Kindergartenbetrieb, welcher mit der Empfangszeit zwischen 8 Uhr und 8.45 Uhr startet, besteht am Morgen zurzeit noch keine passende Postauto-Verbindung.

Vorabklärungen mit der zuständigen kantonalen Amtsstelle haben ergeben, dass es möglich sein sollte, im regulären Fahrplan eine Verbindung aufzunehmen, welche um 08:04 in Kerns eintrifft (Melchtal Dorf ab 07:48 / St. Niklausen ab 07:57). Somit könnte die Problematik der Kindergartenkinder gelöst werden.

Am Mittag verbleiben von Haltestelle zu Haltestelle für die Kinder in St. Niklausen 59 Minuten und für die Kinder im Melchtal 38 Minuten. Insofern ein Melchtaler Kind nicht unmittelbar bei der Haltestelle wohnt, dürfte die Zeit nicht ausreichen, um den Mittag zu Hause zu verbringen. Für die Kinder aus St. Niklausen verändert sich die Situation unbedeutend. Aktuell haben sie 61 Minuten Zeit zwischen Haltestelle und Haltestelle.

Im Vergleich die Schulbuskinder im Gebiet Wisserlen haben 60 Minuten Zeit von Haltestelle zu Haltestelle und die Kinder im Gebiet St. Anton 55 Minuten. Die Sand-Kinder haben je nach gewählten Busverbindungen 65 bis 75 Minuten Zeit von Haltestelle zu Haltestelle.

L. Die Schule Kerns verfügt mit den schulergänzenden Tagesstrukturen grundsätzlich über ein Angebot, welches auch Schülerinnen und Schüler aus dem Melchtal und St. Niklausen in Anspruch nehmen können. Dass ein gewisser Bedarf besteht, unterstreicht der Anfang Juli 2025 eingereichte Antrag von Familien aus St. Niklausen und dem Melchtal bezüglich der Schaffung eines Mittagstisches an der Schule Melchtal.

Es stellt sich die Frage, ob die vorhandenen schulergänzenden Tagesstrukturen am Standort Kerns im Mittagselement noch über Kapazitäten verfügen, um zusätzliche Kinder aus den Ortsteilen Melchtal und St. Niklausen aufzunehmen. Es geht um folgende maximale Anzahl Kinder:

	Wunderland (Kiga)	Windrad (Primar)
Melchtal	3-5	14-19
St. Niklausen	5-8	17-21
Total	9-12	33-36

Das Wunderland verfügt aktuell über 20 Plätze. Am Montag, Donnerstag und Freitag bestehen noch genügend Kapazitäten, um mindestens den Anteil der Melchtaler Kindergarten-Kinder aufzunehmen. Am Dienstag besuchen zurzeit 20 Kinder das Mittagselement.

Auf Grund der tieferen Geburtenzahlen wird mittelfristig von einer leichten Abnahme der Kinder in den Tagesstrukturen ausgegangen. Entsprechend dürften in naher Zukunft auch am Dienstag genügend Kapazitäten bestehen. Alternativ könnten die Mittagskapazitäten im Wunderland mit wenig Aufwand und dem Einbezug des Kindergartenraums im 1. OG des Schwesternhauses ausgebaut werden.

Im Windrad stehen ab Januar 2027 nach der Sanierung des Schulhauses Büchsmatt inkl. dem Theorieraum Hauswirtschaft rund 240 m² Betreuungsfläche zur Verfügung. Pro Kind werden rechnerisch 3 m² benötigt. Es könnten entsprechend bis zu 80 Kinder betreut werden.

Aktuell nehmen im Windrad zwischen 35 und 45 Kinder das Mittagessen ein. Es bestehen genügend Kapazitäten, um insbesondere auch die Primar-Kinder aus dem Melchtal am Mittagstisch betreuen zu können. Wobei auch im Windrad mit etwas Verzögerung von einer leicht abnehmenden Anzahl Kinder auszugehen ist.

M. Bisher wurden noch keine Überlegungen angestellt, wie das Schulhaus Melchtal in Zukunft genutzt werden könnte, insofern die Aussenschule geschlossen würde. Zum gegebenen Zeitpunkt gilt es, unter Berücksichtigung des Sanierungsbedarfs (unter anderem der Turnhalle) verschiedene Optionen zu prüfen. Dabei ist eine Abstimmung der Strategie mit dem Sportcamp und den Eigentümern des Juvenats sowie des Klosters vorzunehmen. Folgende aktuellen Nutzungen der Schulanlage würden voraussichtlich bestehen bleiben:

- Turnverein Melchtal – Dienstagabend von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr Turnhalle
- Jodlerclub Melchtal – eigenes Probelokal – Probe in der Regel am Donnerstagabend
- Melchtaler Schützen – kleiner Indoor-Schiessstand
- Vereinslokal – bisher eher seltene Belegungen
- Äplerchilbi – Nutzung der Turnhalle
- Frauengemeinschaft – Nutzung der Turnhalle für Kinderfasnacht und 1 bis 2 weitere Anlässe

Erwägungen

A. Der Gemeinderat stellt fest, dass er mit der Thematik der Zukunft der Aussenschule direkt konfrontiert wird. Der Schulrat wurde trotz des im Beschluss vom 23. November 2023 formulierten Auftrags (siehe Sachverhalt F) bisher nicht in den aktuellen Entscheidungsprozess involviert.

Dem Gemeinderat ist es im Grundsatz ein Anliegen, dass der Schulrat seine Rolle in Bildungsfragen wahrnehmen kann und nicht übergangen wird. In Bezug auf die Aussenschule Melchtal geht es jedoch zum jetzigen Zeitpunkt viel mehr um einen politischen Entscheid, mit gesellschaftspolitischen Auswirkungen z.B. für das Dorf Melchtal oder organisatorischen Auswirkungen für die Schulkinder und deren Eltern (z.B. Schulbus / Tagesstrukturen). Zudem gilt es, Szenarien bezüglich dem Bevölkerungswachstum und der Geburtenraten zu würdigen, welche von Entscheidungen ausserhalb des schulrätlichen Aufgabenbereichs abhängen (z.B. Ortsplanung).

Entsprechend ist der Gemeinderat bereit, sich im vorliegenden Beschluss direkt mit der Zukunft der Aussenschule zu befassen.

B. Der Gemeinderat stellt fest, dass es dem Gemeinderatsgremium vor 7 / 8 Jahren ein grosses Anliegen gewesen ist, mit dem Erhalt der Aussenschule den Weiler Melchtal zu stärken und die vorhandenen Infrastrukturen zu nutzen. Der Gemeinderat wusste bereits damals, dass der Erhalt mit kleineren Klassen gewisse finanzielle Ressourcen bindet. Im Gegenzug wusste man, dass man den Schulstandort Kerns entlastet. Zusätzliche Schülerinnen und Schüler aus dem Melchtal und aus St. Niklausen hätten zum damaligen

Zeitpunkt teilweise zur Eröffnung neuer Klassen geführt. Dies wollte man unter anderem auf Grund der angespannten Raumsituation vermeiden. Mittlerweile hat sich in Bezug auf die Raumthematik die Situation dank dem Projekt «Schulraum für Generationen» entschärft. Zudem sind die Schülerzahlen auf dem ganzen Gemeindegebiet stark rückläufig. Wird nichts unternommen, kommen die Klassenzüge in Kerns (ab der 1. Primar) bereits ab dem Schuljahr 2026/27 übermässig stark unter Druck. Mit einer Zusammenlegung der Schule Melchtal mit der Schule Kerns könnte diese Situation geklärt werden.

C. Der Gemeinderat stellt fest, dass die Aussenschule Melchtal sehr gut funktioniert. Dank dem grossen Engagement des Lehrpersonenteams und der gelungenen Zusammenarbeit mit den Eltern respektive der Dorfgemeinschaft haben sich die Basisstufe sowie die beiden Mehrjahrgangsklassen seit der Einführung im Schuljahr 2020/21 sehr gut etabliert. Aus pädagogischer Sicht wären keine Massnahmen notwendig.

Dennoch sieht sich der Gemeinderat aufgrund der rückläufigen Geburtenzahl im gesamten Gemeindegebiet veranlasst, die Strukturen erneut zu überprüfen. Als der Strategieentscheid im Jahr 2018 gefällt wurde, lagen die Geburtenzahlen im 5-Jahresschnitt bei 75 Kindern. In den darauffolgenden Jahren nahmen die Zahlen kontinuierlich ab. In den Jahren 2023 und 2024 wurden noch 53 respektive 52 Geburten verzeichnet.

Auch im Jahr 2025 wird auf Grund der bisherigen Geburten von einer ähnlich tiefen Zahl ausgegangen. Seit dem Jahr 2019 ist ein klarer Rückgang erkennbar, auch wenn natürlich eine gewisse Schwankungsanfälligkeit besteht. Es macht den Anschein, dass der nationale Trend von tieferen Geburtenraten auch vor Kerns nicht Halt macht. Dies dürfte neben der gesellschaftlichen Veränderung hin zu kleineren Familien auch mit den mittlerweile auch in Kerns gestiegenen Immobilien- und Mietzinspreisen zusammenhängen.

Der Gemeinderat geht davon aus, dass sich die Anzahl Kinder pro Jahrgang für das gesamte Gemeindegebiet mittelfristig im Bereich von 50 bis 60 einpendeln wird. Die Anzahl Schulkinder hat auch bei der Aussenschule Melchtal abgenommen, zudem werden in wenigen Jahren mehr Kinder aus St. Niklausen als aus dem Melchtal schulpflichtig sein.

D. In der anstehenden Ortsplanungsrevision beabsichtigt die Gemeinde, kein weiteres Bauland einzuzonen, um das Verkehrsaufkommen nicht noch grösser werden zu lassen. Dieser strategische Entscheid wird das Bevölkerungswachstum in einem Horizont von 10 bis 15 Jahren verlangsamen respektive stagnieren lassen. Es besteht deshalb kein Grund zur Annahme, dass auf Grund von neuen Wohnquartieren die Anzahl der Schülerinnen und Schüler stark zunimmt. Hinzu kommt, wie im Sachverhalt ausgeführt wurde, die Tatsache, dass nur noch wenig unverbautes Bauland in Kerns zur Verfügung steht.

Kommt die Gemeinde in 10, 20 Jahren zum Schluss, dass man doch weiteres Land einzonen möchte, sind solche Einzonungen auf Grund übergeordneter Überlegungen im Zentrum von Kerns zu erwarten. Entsprechend würden die Schülerzahlen insbesondere in Kerns wieder ansteigen. Der Schulraum in Kerns ist für eine 4-fach Führung ausgelegt. Bei einer angestrebten Klassengrösse von 18 Kindern stellen Schülerzahlen bis 72 Kinder kein Problem dar. Vorübergehend sind sicherlich auch Klassengrössen bis 20 Kinder, sprich 80 Kinder pro Jahrgang, gut zu meistern. Dies stellt ein Entwicklungspotenzial von 30 bis 40 Prozent gegenüber der heutigen Annahme von 50 bis 60 Kinder dar.

E. Diese neue Ausgangslage in Bezug auf die Schülerzahlen wirkt sich entsprechend auch auf die Klassenplanung aus. Im Melchtal zeichnet sich beispielsweise im Schuljahr 2027/28 eine 3./4. Mischklasse mit lediglich 10 und im Jahr darauf mit 9 Schülerinnen und Schülern ab. In Kerns dürften die 1. Klassen im Schuljahr 2026/27 bei wie bis anhin vier Klassenzügen nur aus 14 bis 15 Schülerinnen und Schülern bestehen. Würden ab dem Schuljahr 2027/28 auch die Melchtaler und St. Niklauser Schülerinnen und Schüler in Kerns

zur Schule gehen, wären Regelklassen im vorgesehenen Bereich von 17 bis 18 Schülerinnen und Schüler zu erwarten.

F. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass ein gemeinsamer Schulstandort für alle Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Kerns insbesondere für die Kinder aus dem Melchtal eine Veränderung mit sich bringen würde. Es wäre unter anderem eine 16-minütige Schulbusfahrt zu bewältigen. Die Kinder aus St. Niklausen kennen die Schulbusthematik bereits. Ihre Fahrt nach Kerns würde sich gegenüber der Fahrt ins Melchtal um zwei Minuten verkürzen. Weiter stellen sich auch Fragen bezüglich der Mittagspause und der Optimierung des Busfahrplans.

Die Aussenschule ist auch ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens im Melchtal. Anlässe wie Schülertrinkeln, Weihnachtsmarkt, Fasnacht und vieles mehr beleben das Dorf. Der Gemeinderat findet es wichtig, dass offen über diese Aspekte gesprochen wird und mögliche Begleitmassnahmen geprüft werden.

G. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Schliessung der Aussenschule Melchtal auch für das Lehrpersonen-Team einen grossen Einschnitt darstellen würde. Die fünf hauptsächlich im Melchtal tätigen Lehrpersonen verfügen alle über ein hohes Pensum und haben sich bewusst für eine Aussenschule und/oder die Basisstufe resp. Mehrjahrgangsklassen entschieden. Sie identifizieren sich überdurchschnittlich stark mit ihrer Aufgabe und der Aussenschule Melchtal. Hinzu kommt die Tatsache, dass sie mit einer solchen Veränderung nicht rechnen, da es von Seiten der Arbeitgeberin keine Hinweise gegeben hat.

Es ist wichtig, dass die Mitarbeiterinnen im anstehenden Veränderungsprozess aktiv begleitet und bezüglich ihrer beruflichen Zukunft auch abgeholt werden. Es gilt, aktiv nach Anschlusslösungen innerhalb der Schulorganisation Kerns zu suchen.

H. Nebst den pädagogischen und gesellschaftlichen Aspekten fliessen in die Entscheidungsfindung des Gemeinderats auch finanzielle Aspekte ein. Der Personalaufwand der Aussenschule Melchtal inklusive Hauswartung beträgt zurzeit rund 500'000 Franken. Aufgrund der zunehmend herausfordernden Finanzlage der Gemeinde Kerns und des Kantons Obwalden sowie weiteren wichtigen Projekten an der Volksschule (z.B. Weiterentwicklung Netzplus) handelt es sich aus heutiger Optik um einen wesentlichen Betrag.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass allfällige Ersatzmassnahmen (bessere Schulbusverbindungen) auch zusätzlichen Aufwand mit sich bringen können. Dieser Aufwand dürfte jedoch in keinem Verhältnis zu den 500'000 Franken stehen.

I. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die im Jahr 2020 getätigten Investitionen von rund 1,2 Millionen Franken noch nicht vollständig amortisiert sind und teilweise untergehen könnten. Der langfristige Nutzen der damaligen Investitionen kann erst beziffert werden, sobald klar ist, wie das Gebäudevolumen zukünftig genutzt wird.

Angesichts des jährlich zur Diskussion stehenden Einsparpotenzials von rund 0,5 Millionen Franken ist es jedoch aus der Sicht des Gemeinderats nicht vertretbar, die getätigten Investitionen als Grund zum Erhalt der Aussenschule Melchtal heranzuziehen. Hinzu kommt die Tatsache, dass ohne Schulbetrieb auch der unmittelbare Druck auf weitere Investitionen rund um das Schulhaus Melchtal (z.B. Spielplatz, Aussenhülle, Turnhalle) abnimmt.

J. Nach Würdigung des Sachverhalts und der vorhergehenden Erwägungen kommt der Gemeinderat zum Schluss, dass eine Schliessung der Aussenschule Melchtal auf das Ende des Schuljahres 2026/27 trotz der bekannten Nachteile und Risiken angezeigt und vertretbar ist. Diesen Entscheid rund 1 ¾ Jahre vor der beabsichtigten Schliessung zu fällen, erscheint im ersten Moment als verfrüht. Der Gemeinderat vertritt die Haltung, dass es wichtig ist, dem Veränderungsprozess den nötigen Raum zu geben. Nur so ist es möglich, auf die Anliegen /

Fragen der betroffenen Eltern und der Bevölkerung einzugehen und nach Lösungen zu suchen respektive diese umzusetzen.

Auch für die betroffenen Lehrpersonen besteht genügend Zeit, sich mit der neuen Ausgangslage auseinanderzusetzen und mit Unterstützung der vorgesetzten Personen sich neu auszurichten.

K. Der Gemeinderat spricht sich mit der Favorisierung der im Sachverhalt ausgeführten Variante C – Schliessung der Aussenschule im Umkehrschluss auch gegen die Variante B – Fortführung der Basisstufe sowie Variante D – Prüfung der Option einer Tagesschule oder dergleichen aus.

Die Fortführung der Basisstufe stellt einen Kompromiss dar. Dieser ist jedoch aus der Sicht des Gemeinderats als mässig guter Kompromiss einzuordnen. Argumente wie ein kürzerer / einfacherer Schulweg für die Kinder aus dem Melchtal greifen nicht, da den Schülern aus St. Niklausen dies seit Jahren in Richtung Melchtal zugetraut wird.

Zudem stellen sich pädagogische Fragen, insofern nur noch die Basisstufe im Melchtal verbleibt. In der 3. Klasse den Wechsel von der Aussenschule Melchtal nach Kerns zu vollziehen, führt zudem dazu, dass die Kinder der Aussenschule Melchtal in bestehende Klassengefüge eingeteilt werden. Dies dürfte den Start in Kerns erschweren. Der Erhalt der Basisstufe benötigt überdies nach wie vor nicht zu unterschätzende finanzielle Ressourcen.

Die Variante D weiterzuverfolgen, stellt für den Gemeinderat keine Option dar. Die Zeit für solche Modelle auf der Ebene der Volksschule ist noch nicht reif. Solche Angebote zu entwickeln und auf eine breite Akzeptanz bei den Gemeinden und beim Kanton zu stossen, ist mit viel Aufwand verbunden. Es stellt sich ganz im Allgemeinen die Frage, ob die Schaffung solcher Angebote nicht Privaten überlassen werden soll.

Zudem zweifelt der Gemeinderat, ob das Melchtal für eine Tagesschule den richtigen Standort darstellt. Der lange Anfahrtsweg dürfte solche Modelle stark behindern.

L. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass der Schliessungsentscheid zu offenen Fragen, Bedenken führt und auch mit Emotionen verbunden sein dürfte. Er will diesen allfälligen Emotionen begegnen und die Bedenken und Fragen zur beabsichtigten Schliessung der Aussenschule Melchtal thematisieren.

Eine Arbeitsgruppe soll mit den Eltern, der Bevölkerung und den Ortsparteien in den Dialog treten. Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, in den nächsten Monaten noch besser abzuschätzen, welche Auswirkungen eine Schliessung der Aussenschule haben und welche Massnahmen ein solcher Entscheid hervorrufen wird.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Beat von Deschwanden, Gemeindepräsident – Vorsitz
- Jost Bucher, Vorsteher Departement Bildung & Kultur
- eine Vertretung des Schulrats (noch zu bestimmen)
- David Cavadini, Bereichsleiter Bildung & Kultur
- Jacqueline Michel, Mitglied Schulleitung mit Zuständigkeit Aussenschule Melchtal
- Roland Bösch, Geschäftsführer

M. Da der Gemeinderat beabsichtigt, die Aussenschule Melchtal auf das Ende des Schuljahres 2026/27 zu schliessen, wird die Bearbeitung des hängigen Antrags zur Einführung eines Mittagstischs an der Aussenschule Melchtal gestoppt. Zudem werden bis auf weiteres auch keine Investitionen in den Schulstandort Melchtal getätigt. Konkret geht es um die

Gestaltung des Pausenraums, die Sanierung der Aussenhülle des Schulhauses sowie der Turnhalle.

N. Es ist eine zusätzliche Schulbusverbindung am Mittag durch die PostAuto Zentralschweiz oder Riscar GmbH wie folgt zu prüfen:

Kerns ab ca.	11:35 Uhr
St. Niklausen an ca.	11:42 Uhr
Melchtal an ca.	11:51 Uhr

Für die Kinder in St. Niklausen würde am Mittag die Zeit von Haltstelle zu Haltstelle auf 75 Minuten anwachsen. Im Melchtal hätten die Kinder 57 Minuten Zeit und nicht nur 38 Minuten.

Insofern diese Option finanzierbar ist, hätten bezüglich der Mittagspause die Mehrheit der Kinder in St. Niklausen und Melchtal eine ähnliche Ausgangslage wie die Kinder im übrigen Gemeindegebiet.

Dieser zusätzliche Kurs würde auch zu einer gewissen Entspannung bezüglich den schulergänzenden Tagesstrukturen führen. Dies begrüsst der Gemeinderat, auch wenn er sich bewusst ist, dass rechnerisch die Kapazitäten der schulergänzenden Tagesstrukturen ausreichen würden.

O. Der Information und Kommunikation kommt ein grosser Stellenwert zu. Folgende Schritte sind vorzusehen:

<i>Wann</i>	<i>Was</i>	<i>durch wen</i>
16.09.2025 20.00 Uhr	Orientierung Schulrat per Teams / Zustellung GR-Beschluss	GR Jost Bucher
17.09.2025 11.40 Uhr	Orientierung Lehrerteam Melchtal im Schulhaus Melchtal	GRP B. von Deschwanden GR Jost Bucher BL Bildung David Cavadini SL Jacqueline Michel
17.09.2025	Orientierung Hauswartin Irene Burch	BL Bau & Infrastruktur Reto von Rotz
17.09.2025 Nachmittag	Orientierung restliches Lehrerteam und Mitarbeitende der Gemeinde	GF Roland Bösch per E-Mail
17.09.2025 Nachmittag	Orientierung betroffene Eltern aus dem Melchtal & St. Niklausen inkl. Einladung Info-Abend	BL Bildung David Cavadini per Klapp
17.09.2025	Versand Schreiben an Melchtaler Bevölkerung per A-Post inkl. Einladung zum Info-Abend am 22.9.2025	Gemeindekanzlei
17.09.2025 Abend	Orientierung der Ortsparteien und GRPK	GF Roland Bösch per E-Mail
17.09.2025 Abend	Orientierung aller restlichen Eltern	BL Bildung David Cavadini per Klapp
18.09.2025	Frauengemeinschaft Kerns Kontakt- aufnahme für Einladung zum Dialog	GF Roland Bösch
18.09.2025 Mittag	Versand Medienmitteilung	GF Roland Bösch

22.09.2025 19.00 Uhr	Info-Veranstaltung im Melchtal Schulhaus Melchtal	GRP B. von Deschwanden GR J. Bucher weitere GR-Mitglieder GF Roland Bösch BL Bildung David Cavadini SL Jacqueline Michel
Nach Herbst- Ferien	erste Sitzung Arbeitsgruppe	Lead B. von Deschwanden
Bis 30.11.2025	erster Austausch mit den Eltern, der Bevölkerung und den Ortsparteien	Arbeitsgruppe

Folgender Wortlaut soll bei der Kommunikation (Elternbrief wie auch Medienmitteilung etc.) die Basis bilden:

Rückläufige Geburtenzahlen – Kerns beabsichtigt Schliessung der Aussenschule Melchtal auf Ende des Schuljahres 2026/27

Aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen auf dem gesamten Gemeindegebiet beabsichtigt der Gemeinderat, die Aussenschule Melchtal auf das Ende des Schuljahrs 2026/27 zu schliessen. Es wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche in den nächsten Monaten noch besser abschätzen soll, welche Auswirkungen eine Schliessung der Aussenschule haben wird und welche begleitenden Massnahmen angezeigt sind.

Im März 2018 hat der Gemeinderat Kerns mitgeteilt, wie er gedenkt, die Aussenschule Melchtal weiterzuführen. Es wurde entschieden, dass die Kinder aus St. Niklausen wie die Kinder aus dem Melchtal vorerst weiterhin bis zur 4. Klasse, mittelfristig bis zur 6. Klasse im Melchtal zur Schule gehen sollen.

Um den Schulbetrieb bis zur 6. Klasse zu ermöglichen, wurden in den Jahren 2019 und 2020 rund 1,21 Millionen Franken investiert, so dass seit dem Schuljahr 2020/21 im Melchtal eine Basisstufe vom Kindergarten bis zur 2. Klasse und je eine Mehrjahrgangsklasse für die 3./4. Klasse sowie die 5./6. Klasse geführt werden. Schulpräsident Jost Bucher stellt fest: "Die Aussenschule Melchtal funktioniert sehr gut. Dank dem grossen Engagement des Lehrpersonenteams und der gelungenen Zusammenarbeit mit den Eltern respektive der Dorfgemeinschaft fühlen sich die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse sehr wohl."

Aus pädagogischer Sicht wären keine Massnahmen notwendig. Dennoch sieht sich der Gemeinderat aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen im ganzen Gemeindegebiet veranlasst, die Strukturen erneut zu überprüfen. Als der Strategieentscheid im Jahr 2018 gefällt wurde, lagen die Geburtenzahlen im 5-Jahresschnitt bei 75 Kindern. In den darauffolgenden Jahren nahmen die Zahlen kontinuierlich ab. In den Jahren 2023 und 2024 wurden noch 53 respektive 52 Geburten verzeichnet.

Auch im Jahr 2025 wird aufgrund der bisherigen Geburten von einer ähnlich tiefen Zahl ausgegangen. Seit dem Jahr 2019 ist ein klarer Rückgang erkennbar, auch wenn natürlich eine gewisse Schwankungsanfälligkeit besteht. Für Gemeindepräsident Beat von Deschwanden ist klar: "Auch vor Kerns macht der nationale Trend von tieferen Geburtenraten nicht halt. Dies dürfte neben der gesellschaftlichen Veränderung unter anderem mit den mittlerweile auch in Kerns gestiegenen Immobilien- und Mietzinspreisen zusammenhängen."

Geringeres Wachstum zu erwarten

In vielen Gemeinden wird die tiefere Geburtenrate durch das Bevölkerungswachstum im Zusammenhang mit Neuzuziehenden kompensiert. In Kerns besteht eine andere

Ausgangslage. In der anstehenden Ortsplanungsrevision beabsichtigt die Gemeinde, kein weiteres Bauland einzuzonen, um das Verkehrsaufkommen nicht noch grösser werden zu lassen. Dieser strategische Entscheid wird das Bevölkerungswachstum in einem Horizont von 10 bis 15 Jahren verlangsamen, respektive stagnieren lassen. Es besteht deshalb kein Grund zur Annahme, dass im Zusammenhang mit neuen Wohnquartieren die Anzahl der Schülerinnen und Schüler stark zunimmt.

Hinzu kommt, dass nur noch wenig unverbautes Bauland in Kerns zur Verfügung steht. Aktuell befindet sich noch eine grössere Überbauung im Gemeindegebiet Sand im Bau. Es sollen dort 26 Mietwohnungen (1 x 5,5 Zimmer / 8 x 4,5 Zimmer / 14 x 3,5 Zimmer / 3 x 2,5 Zimmer) entstehen. Im Melchtal sind in einer Überbauung drei Einfamilienhäuser, ein Doppeleinfamilienhaus und ein Dreifamilienhaus geplant.

In den letzten 5 bis 10 Jahren sind zahlreiche solche Überbauungen im Dorf Kerns sowie den Weilern St. Niklausen und Melchtal entstanden. Diese haben weder zu einem Anstieg der Geburtenrate noch zu einem übermässigen Wachstum der Schülerzahl geführt. Der Gemeinderat geht davon aus, dass sich die Anzahl Kinder pro Jahrgang für das gesamte Gemeindegebiet mittelfristig im Bereich von 50 bis 60 einpendeln wird. Die Anzahl Schulkinder hat auch bei der Aussenschule Melchtal abgenommen, zudem werden in wenigen Jahren mehr Kinder aus St. Niklausen als aus dem Melchtal schulpflichtig sein.

Auswirkung auf die Klassenplanung

Diese neue Ausgangslage in Bezug auf die Schülerzahlen wirkt sich entsprechend auch auf die Klassenplanung aus. Im Melchtal zeichnet sich beispielsweise im Schuljahr 2027/28 eine 3./4. Mehrjahrgangsklasse mit lediglich 10 und im Jahr darauf mit 9 Schülerinnen und Schülern ab. In Kerns dürften die 1. Klassen im Schuljahr 2026/27 mit wie bisher vier Klassenzügen nur aus 14 bis 15 Schülerinnen und Schülern bestehen. Würden ab dem Schuljahr 2027/28 auch die Melchtaler und St. Niklauser Schülerinnen und Schüler in Kerns zur Schule gehen, wären Jahrgangsklassen im vorgesehenen Bereich von 17 bis 18 Schülerinnen und Schüler zu erwarten. "Die Ausgangslage hat sich gegenüber der letzten Auslegeordnung vor rund sieben Jahren deutlich verändert. Damals hätten die zusätzlichen Schulkinder aus dem Melchtal und St. Niklausen teilweise dazu geführt, dass in Kerns zusätzliche Klassen hätten eröffnet werden müssen", stellt Schulpräsident Jost Bucher fest.

Aufgrund dieser neuen Ausgangslage beabsichtigt der Gemeinderat, die Aussenschule Melchtal auf das Ende des Schuljahres 2026/27 zu schliessen.

Gesellschaftliche Aspekte

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass ein gemeinsamer Schulstandort für alle Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Kerns insbesondere für die Kinder aus dem Melchtal eine Veränderung mit sich bringen wird. Es ist unter anderem eine 16-minütige Postautofahrt zu bewältigen. Die Kinder aus St. Niklausen kennen die Postautothematik bereits. Ihre Fahrt nach Kerns wird sich gegenüber der Fahrt ins Melchtal um zwei Minuten verkürzen. Weiter stellen sich für die Kinder aus dem Melchtal auch Fragen bezüglich der Mittagspause. Die Schule Kerns verfügt über ein umfassendes Angebot an schulergänzenden Tagesstrukturen inklusive einem Mittagstisch. Dennoch ist der Gemeinderat gewillt, eine Optimierung des Busfahrplans am Mittag zu prüfen, um so möglichst vielen Kindern das Mittagessen zu Hause zu ermöglichen.

Die Aussenschule ist auch ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens im Melchtal. Anlässe wie Schülertrinkeln, Weihnachtsmarkt, Fasnacht und vieles mehr beleben das Dorf. Der Gemeinderat setzt deshalb eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeindepräsident Beat von Deschwanden ein. Dieser Arbeitsgruppe gehören Mitglieder des Gemeinderats, des Schulrats sowie der Geschäfts- und Schulleitung an. Die Arbeitsgruppe soll in den nächsten Monaten Abklärungen treffen und dazu unter anderem in den Dialog mit

der Bevölkerung, den Eltern und den Ortsparteien treten. "Wir wollen noch besser abschätzen können, welche Auswirkungen die Schliessung der Aussenschule hat und welche begleitenden Massnahmen angezeigt sind", erklärt Beat von Deschwanden.

Von der beabsichtigten Schliessung der Aussenschule Melchtal sind fünf Lehrpersonen direkt betroffen. Sie wurden am Mittwoch persönlich darüber informiert. Die Verantwortlichen der Schule Kerns werden die Lehrpersonen in den nächsten Monaten im Veränderungsprozess individuell begleiten. Die Gemeinde Kerns ist bestrebt gute Lösungen für die engagierten Lehrpersonen zu finden.

Vorerst keine weiteren Investitionen

Nebst den pädagogischen und gesellschaftlichen Aspekten hat der Gemeinderat auch den finanziellen Aspekt untersuchen lassen. Der Personalaufwand der Aussenschule Melchtal inklusive Hauswartung beträgt zurzeit rund 500'000 Franken pro Jahr. "Auf Grund der zunehmend herausfordernden Finanzlage der Gemeinde Kerns und des Kantons Obwalden sowie weiteren wichtigen Projekten an der Volksschule handelt es sich aus heutiger Optik um einen wesentlichen Betrag", hält Monika Ettlín-Kellenberger als Vorsteherin des Departements Finanzen fest.

Der Entscheid bezüglich der beabsichtigten Schliessung der Aussenschule wurde bewusst fast zwei Jahre im Voraus gefällt, um dem Veränderungsprozess den nötigen Raum zu geben. Nur so ist es möglich auf die Anliegen, Fragen und Anregungen der betroffenen Eltern, der Bevölkerung und der betroffenen Lehrpersonen einzugehen und nach Lösungen zu suchen, respektive diese umzusetzen.

Die Bearbeitung des hängigen Antrags zur Einführung eines Mittagstischs an der Aussenschule Melchtal wird gestoppt. Zudem werden bis auf weiteres auch keine Investitionen in den Schulstandort Melchtal getätigt. Konkret geht es um die Sanierung und Gestaltung des Pausenareals, die Sanierung der Aussenhülle des Schulhauses sowie die Erneuerung der Turnhalle.

Noch keine Vorstellungen bestehen, was mit dem freiwerdenden Schulhaus nach der Schliessung geschehen wird. Der Gemeinderat sieht vor, im Verlaufe des Jahres 2026 eine Arbeitsgruppe einzusetzen, welche sich damit befasst. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass eine Verwendung gefunden wird, welche die getätigten Investitionen von 1,2 Millionen Franken grösstmöglich sichern wird. Die Aussenschule jedoch lediglich mit der Begründung der getätigten Investitionen weiterzubetreiben, erachtet der Gemeinderat als nicht gerechtfertigt.

Beschluss

1. Der Gemeinderat beabsichtigt, die Aussenschule Melchtal auf Ende des Schuljahres 2026/27 zu schliessen.
2. Der Gemeinderat setzt im Sinne der Erwägung L eine Arbeitsgruppe ein.
3. Der Gemeinderat genehmigt die Medienmitteilung sowie den Ablauf der Information und Kommunikation.
4. Der Gemeinderat beschliesst, die Optimierung des Busfahrplans im Sinne des Sachverhalts und der Erwägungen vertieft prüfen zu lassen.
5. Der Gemeinderat beschliesst, die Bearbeitung des hängigen Antrags zur Einführung eines Mittagstischs an der Aussenschule Melchtal zu stoppen und bis auf weiteres keine nicht bereits im Budget 2026 vorgesehenen Investitionen am Schulstandort Melchtal zu tätigen.

6. Die operative Ebene wird beauftragt, die betroffenen Lehrpersonen aktiv im laufenden Prozess der beabsichtigten Schliessung der Aussenschule zu begleiten.
7. Der Gemeinderat beauftragt die operative Ebene, im Jahr 2026 eine Arbeitsgruppe zu bilden, welche sich mit der Zukunft des Schulhauses Melchtal auseinandersetzt.

Mitteilung an:

- Schulrat
- Schulleitung
- Geschäftsleitung
- Amt für Volks- und Mittelschulen Obwalden (per Mail: avm@ow.ch)

Gemeinderat
Gemeindepräsident



Beat von Deschwanden

Gemeindeschreiber



Marco Rohrer

Versandt: 17. SEP. 2025